

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Die Sündfluth**

**Schneider, Friedrich**

**[1823-1824]**

Libretto

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-4426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-4426)

Einleitung. Adagio. *Andante*

# Die Sündfluth.

Oratorium in 3 Theilungen  
von G. v. Grooten, u. Fr. Schneider.



Handwritten musical score for the beginning of the oratorio. It consists of approximately 15 staves of music. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). A section of the music is marked *f. loco.* (for location). The score is written in a cursive hand typical of the 19th century.

**T e x t**  
 der  
**G e s a n g s t ü c k e,**  
 welche  
 beim Musikfest in Köln  
 am 6. und 7. Juni 1824  
 ausgeführt werden.



Herausgegeben für Rechnung des Musikvereins.

Köln,  
gedruckt bei M. DüMont: Schauberg.

Bücherei  
 der  
 staatl. Hochschule für Musik  
 Köln

VERKENIUS

VERKENIUS

Bücherei  
 staatl. Hochschule für Musik  
 R 358

Einleitung. Adagio.

Die Sündfluth.

Oratorium in 3 Theilungen  
von Groot, u. Fr. Schneider.



Handwritten musical score for the beginning of the oratorio. It consists of ten staves of music. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one flat. The tempo is marked 'Adagio' and the time signature is 6/8. The music is in common time (C). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'f'. There is a 'Loco.' marking on the third staff.

Die Sündfluth.

Oratorium,

gedichtet von Everhard von Groot.  
in Musik gesetzt von Friedrich Schneider.

Erster Theil

Einleitung.

No. 1. Eloah.

In das tiefste Dunkel hüllt  
Seinen Blick der ew'ge Rächer,  
Denn zum Rande ist gefüllt  
Aller Missethaten Becher.  
Hört den Fluch, den Er gerufen,  
(Durch die Himmel tönt er nach)  
Hört, wie der Richter sprach  
Von des Himmels höchsten Stufen:  
Meine Wege hat verlassen  
Alles Fleisch; in Lust entbrannt  
Wandert es auf breiten Straßen  
Durch des Bösen Macht gebannt.

Chor der Erzengel.

Von der Erde will Er raffen  
Alles, was sich lebend regt,  
Denn Ihn reut, daß Er geschaffen  
Dieses sündige Geschlecht.



Bücherei  
staatl. Hochsch. für Musik  
R 358

Einleitung. Adagio. *Die Sündfluth.*

Oratorium in 3 Theilungen  
von Grooten, u. Fr. Schneider.



Nro. 2. Chor der Engel.

Fürchterlich  
Ist der Herr in seinem Zorne!  
Alles Geborne  
Ewiglich  
Wird Er es tilgen  
Im Buche des Lebens.  
Wir klagen vergebens  
Um das verlorne  
Menschengeschlecht.  
Nimmer bewilligen  
Wird Er zur Sünde die längere Frist.  
Heiliges Recht  
Liebt, der da seyn wird, der war, und der ist.

Nro. 3. Eloah.

Offen stehn der Erde Schlünde  
Und zum Strom wird jeder Bach;  
Durch der Schöpfung tiefste Gründe  
Werden tausend Fluthen wach.  
Brausend wogt der stille Spiegel  
Jener leis' bewegten See,  
Meer bedeckt den grünen Hügel,  
Deckt der Berge stolze Hdh'.  
Von des Himmels hohem Saale  
Stürzt der Wasser Macht herab,  
Füllt mit Tod der Erde Thale,  
Füllt mit Tod ihr weites Grab.

Nro. 4. Wechselgesang der Engel.

Sopran.

Ewig verschwindet  
Das liebliche Bild  
Der blühenden Erde,  
Die Er gegründet  
So gnädig, so mild  
Durch ein mächtiges: Werde!

Tenor.

Ewig entfliehen  
Die schönen Gestalten  
Froher Natur;  
Nie mehr erglühn,  
Nie mehr entfalten  
Wird sich die Flur.

Alt.

Nie mehr erschallen  
Bei dem Altare  
Zubelnde Saiten.  
Nie mehr durchwallen  
Liebende Paare  
Glückliche Zeiten.

Bass.

Nie mehr entsprüheth  
Kindlichen Blicken  
Unschuld und Scherz;  
Nie mehr durchglüheth  
Mutterentzücken  
Selig ein Herz.

Quartett.

Einsam und trübe  
Schlummert in Nacht  
Ewig die Welt,  
Weil nicht der Liebe  
Heilige Macht  
Fürder sie hält.

Nro. 5. Chor der bösen Geister.

Aufgeschlossen  
Sind die Pforten  
Und Verderben bricht hervor!  
Jauchzt, Genossen!  
Aller Orten  
Bäumen Wogen sich empor.



Bücherei  
staatl. f. d. s. für Musik  
R 358

Gletscher schmelzen  
 Von den Höhen;  
 Aus den Seen  
 Müssen sich die Wogen wälzen;  
 Ströme stehn gehemmt,  
 Und kein Ufer dämmt  
 In das Bett die wilde Fluth.  
 Seht, es schwellen  
 Tausend Wellen  
 Röhrend sich in Blizes Blut.  
 Angst durchbebt,  
 Was da lebt,  
 Und es sinkt in Todesnacht  
 Rings hinab der Schöpfung Pracht.

Nro. 6. Drei-Chor.  
 Chor der Engel.

Hab Erbarmen  
 Mit den Armen,  
 Die einst Liebe liebvoll schuf,  
 Denen Leben  
 Du gegeben  
 Durch der ew'gen Allmacht Ruf!

Chor der Untergehenden.

O, wie streng sind die Gerichte,  
 Die uns nur zu schnell erreicht!  
 Vor des Richters Angesichte  
 Jeder Hoffnungsstrahl entweicht.

Chor der Untergehenden und der  
 bösen Geister.

In Verzweiflung muß vergehen,  
 Was sich gegen Ihn empört;  
 Um den Sünder ist's geschehen,  
 Und kein Flehn wird mehr erhört.

Einleitung. Adagio. *Die Sündfluth.*  
 to. ♩ = 60.

Nro. 8. Chor der Engel.

Unergründlich  
 Ist des Allmächtigen  
 Ewiger Rath.  
 Unüberwindlich  
 Rächt Er der Schuldigen  
 Schändliche That.

Fuge.

Nur ein Gerechter  
 Mag vor Ihm bestehen,  
 Während Geschlechter  
 Wie Wolken verwehn.

Zweiter Theil.

Nro. 9.

Chor der Geretteten in der Arche.

Singt Jehova Dankeslieder,  
 Singt Ihm Lob,  
 Der vor Tausenden der Brüder  
 Aus den Wogen uns erhob.

Nro. 10. Noah.

Todesnacht  
 Hat verhüllt die weite Erde;  
 Hirt und Heerde  
 Sind zur ew'gen Ruh gebracht.  
 Aus Erbarmen  
 Hat Er gnädig nur uns Armen  
 Rettung zgedacht.

Chor der Engel.

Gedenket seiner Treue,  
 Ihr, die sein Zorn verschont,  
 Daß jeder sich erfreue,  
 Wenn neu des Friedens Weihe  
 Bei guten Menschen wohnt.

Oratorium in 3 Theilungen  
 von Grooten, u. Fr. Schneider.




Bücherei  
 staatl. Soc. für Musik  
 R 358



Nro. 17. Noah.

Noch Andres zu vollenden,  
Heißt erst uns heil'ge Pflicht;  
Laßt uns die Blicke wenden  
Auf Gottes Strafgericht!  
Das Schwert in seinen Händen,  
Das Schwert — uns traf es nicht.

Chor der Engel.

O, versammelt euch, ihr Guten,  
Die der Herr sich auserkies',  
Als in des Gerichtes Flutthen  
Alles Leben Er verstieß.  
Opfer sollen sich entzündend  
Auf dem heil'gen Dankaltar,  
Und der Bund wird neu sich gründen,  
Wird bestehen immerdar.

Nro. 18. Ein Engel.

Bethet an!  
Er wird nahn,  
Den Namen nicht nennen!

Ein Engel.

Von Sternen bekränzt,  
Von Blitzen umglänzt,  
Wird die Wolken Er trennen.

Nro. 19. Chöre der Engel.

- 1) Heilig, heilig, heilig!  
Blitzend in dem Morgenroth  
Naht der Herr Gott Zebaoth!
- 2) Halleluja! Halleluja! Halleluja!  
Schaut, wie Er in Majestät  
Ueber Erd' und Himmel steht!
- 3) Hosanna! Hosanna! Hosanna!

Nro. 20. Chor der Engel und Menschen.

Singt sein Lob durch alle Zeit,  
Singt es durch die Ewigkeit!

Noah.

Aus des Herzens tiefstem Grunde  
Stimmt dem Herrn ein Danklied an,  
Der in banger Todesstunde  
Gnade uns hat kund gethan!

Chor der Engel und Menschen.

Singt sein Lob durch alle Zeit,  
Singt es durch die Ewigkeit!  
Stimm' in die heil'gen Töne,  
Was sich des Lebens freut;  
In Paradieses Schöne  
Steht unsre Welt erneut.

Chor der Engel und Menschen.

Singt sein Lob durch alle Zeit,  
Singt es durch die Ewigkeit!

Nro. 21. Eine weibliche Stimme.

Weile in der Deinen Mitte,  
Vater, in der Kinder Kreis!  
Bringe Frieden jeder Hütte,  
Segen jedem sauern Schweiß;  
Freude laß auf Erden thronen,  
Liebe in der Menschen Herzen;  
Tröstend laß die Hoffnung wohnen  
Ewig nahe unsern Schmerzen!

Nro. 22. Allgemeines Schlußchor.

Der Herr gebot,  
Die Rache schwieg,  
Wo ist dein Stachel, Tod!  
Grab, wo ist dein Sieg!

Einleitung. Adagio. *Die Sündfluth.*

Oratorium in 3 Abtheilungen  
von Grooten, u. Fr. Schneider.



ito. ♩ = 60.

The musical score consists of multiple staves for various instruments and voices. It begins with a tempo marking of 'Adagio' and a metronome marking of '♩ = 60'. The notation includes treble and bass clefs, time signatures, and various musical symbols such as notes, rests, and dynamics. A 'p' (piano) dynamic is visible at the start. The score is written in a historical style with some handwritten annotations.



Bücherei  
staatl. Hochsch. für Musik  
R 358

Die Völker alle  
Sollen Ihn loben  
Mit Jubelschalle!  
Denn erhoben  
Steht sein Erbarmen  
Unter uns Armen.  
Seine Wahrheit  
Thronet in ewiger Klarheit.  
Preisest, Welten, Jehova's Namen  
Und seine Liebe in Ewigkeit! Amen.

*Einleitung. Adagio.  $\text{♩} = 60.$*

**Zwei Hymnen,**  
in Musik gesetzt  
von  
**Ludwig v. Beethoven.**

**Erster Hymnus.**

Tief im Staub anbeten wir  
Dich, den ew'gen Weltenherrscher,  
Dich, den Allgewaltigen!  
Wer kann dich nennen?  
Und wer dich fassen?  
Unendlicher!  
Ach, unermessen,  
Unnembar ist deine Macht!  
Wir stammeln mit Kindeslallen  
Den Namen Gott.

Preis sey dir,  
Lieb und Dank  
Ström' aus der Herzen' Blut  
Zu dir auf!  
In stiller Ehrfurcht schau'n  
Wir deine Wunder an;  
Denn von dir und durch dich  
Sind, leben, athmen wir,  
Und alles Seyns,  
Was die Sphären durchglüht  
Und den Staub befeelt,  
Urgrund und Quell bist du:  
Preis und Dank sey dir!

Strahlt nicht in Blumen der Erde,  
Wie im Glanz der Sonnen,  
Dein Wiederschein?  
Ja, in den Blumen der Erde,

*Die Sündfluth.*

Oratorium in 3 Theilungen  
von Grooten, u. Fr. Schneider.



Handwritten musical score for the first hymn. It consists of 12 staves of music. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). The music is written in a style characteristic of the late 18th or early 19th century.



Bücherei  
staatl. Bibliothek für Musik  
R 358

Wie im Glanz der Sonnen,  
Erscheinst du.  
Du nahst dem Geist im stillen Denken,  
Du nahst dem Würmchen im Frühlingslicht.  
Du siehst die Thräne,  
Die dich sucht im Verborgenen,  
Du siehst und stillst sie gnädig,  
Und winkst dem Seufzer,  
Winkst ihm Erhörung zu.

Oft, wenn in der Nacht der Schmerzen  
Aller Hoffnung Licht verschwand,  
Aller Trost mir ferne stand,  
Ach, so ferne!  
Kam mir Licht von dem Licht der Sterne,  
Kam mir Trost von deiner Hand.  
Du Starker, du Mächt'ger, du Schöpfer des Weltalls,  
Auch dem Staube bist du nah,  
Und er denkt und fühlt dich,  
Und ist göttlich.

Bereint von allen Zungen,  
Im ew'gen Jubelklang,  
Sey Ruhm und Preis und Dank,  
Welterschöpfer, dir gesungen!  
Und Aller Mund befehm' es laut:  
Gott ist die Liebe. Amen!

Zweiter Hymnus.

Ahnend schwingt der Glaube sich auf den Flügeln heiliger  
Gottgedanken zu Dem, der unerforschlich nur im Vollgenuß  
unausdenkbarer Seligkeit dem Herzen fühlbar ist; den das  
Geister-Auge der Erstgeschaffnen nur von ferne in dem Ur-  
glanz seines Lichts erblickt; denn die ew'gen Räume der  
Unendlichkeit mißt Sterblicher Auge nicht!

Wenn du die Fülle deiner Erbarmungen mir in die Seele  
strömst, o, dann dämmert ein Strahl von deiner Herrlich-  
keit leuchtend mir hernieder! Dann verklärst du im Glanze  
der Allgegenwart meinem Auge näher dich! Ewiger, Heiliger,  
Unausprechlicher!

O Geist der Andacht, durchdringe meine Seele, daß näher  
mir strahle die Fülle des Lichts; daß schwinde, was hemmt  
den höhern Flug, die dunkelen Schatten.

Und schon entfesselt sich mein Geist von den Banden seines  
Erdenstaubes, der täuschend ihn umfassen hält, und Ver-  
langen glüht in meinem Innern, heißer Durst, mich kühn  
empor zu schwingen, auf zu Ihm, den kein Gedank erschöpft,  
zu Ihm, dem Unerforschlichen. Sehrend empfind' ich, daß  
seines Geschlechts wir sind, zwar zum Staub verbannt, den-  
noch erkoren zur Unsterblichkeit, aus Tod zum Leben auf-  
zuschweben ins Reich des Lichts, und Gott zu schauen, wie Er ist.

Denn einst wird aus den Gräbern Gott rufen zur Herr-  
lichkeit die Auserwählten, und zu der Qual der Verdammniß  
der Frevler Schaar, und seines Reiches wird nie ein Ende seyn!

Welche Wonne, bereinst enthüllt zu schauen die Räthsel  
dieses Lebens, und die Weisheit seiner Führungen, die ge-  
heimnißvoll durchs Daseyn uns geleitet! Dann sinkt die  
Wolke, die der Vergangenheit Jahrtausende verschleierte,  
dann rollet der Vorhang der Zukunft auf vor der Unendlich-  
keit Gefilden, und anbetend niederfallen werden wir im Licht,  
und verstummen, bis laut zur Mitverherrlichung uns der  
Jubel der Schöpfung ruft. Amen.

Einleitung. Adagio. *Die Sündfluth.*  
to. ♩ = 60.

Oratorium in 3 Theilungen  
von Grooten, u. Fr. Schneider.



The musical score consists of ten staves of music. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). A 'Cresc.' marking is visible in the middle of the score. The music is written in a style characteristic of 18th or 19th-century manuscript notation.



Bücherei  
staatl. Lib. für Musik  
R 358

Der 103. Psalm,  
in Musik gesetzt  
von  
F. C. F e s c a.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist,  
seinen heiligen Namen!

(Tenor Solo und Chor.)

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was  
Er dir Gutes gethan!

(Sopran Solo mit Chor-Begleitung.)

Der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle  
deine Gebrechen,

(Sopran und Tenor mit Chor-Begleitung.)

Der dein Leben vom Verderben erlöst; der dich krönt  
mit Gnad' und Barmherzigkeit.

(Chor.)

Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht Allen, die  
Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel  
sein Thun.

(Sopran Solo.)

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von  
großer Güte.

(Terzett; 2 Sop. und Alt.)

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und  
vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

(Chor.)

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet  
sich der Herr über die, so Ihn fürchten.

(Sopran Solo mit Chor-Begleitung.)

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, sein  
Reich herrscht über Alles.

(Chor.)

Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener,  
die ihr seinen Willen thut!

Lobet den Herrn, alle seine Werke an allen Orten seiner  
Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden!

Einleitung. *Andante sostenuto.* ♩ = 60.

Die Sündfluth.

Oratorium in 3 Theilungen  
von Grotte, u. Fr. Schneider.



Violino 1.  
Violino 2.  
Viola  
Flauti.  
Oboi.  
Clarinetti.  
Fagotti.  
Corni in Es.  
Trombe in Es.  
Timpanti.  
Tromboni.  
Cello.  
Bass.



Bücherei  
staatl. Hochsch. für Musik  
R 358